

Arbeitspapier – gekürzte Fassung

Gemeinsames Aufgabenprofil von Schulgesundheitsfachkräften im Rahmen des Modellprojektes in den Bundesländern Brandenburg und Hessen

Stand: 04.08.2020

Aufgabenbereiche	Aufgaben
Akutversorgung bzw. Gesundheitsversorgung	Erste-Hilfe ¹ -Maßnahmen Bei Bedarf Verständigung des Rettungsdienstes
	Vitalzeichenkontrolle
	Ansprechpartner*in bei Schmerzen (z. B. Bauch-/ Kopfschmerzen sowie Zahn- und Rückenschmerzen)
	Splitterentfernung bei kleinen nicht tief sitzenden Fremdkörpern in Wunden ² (In Brandenburg ist Einverständniserklärung der Eltern notwendig)
	Information der Eltern bei Bedarf
	Kontrolle der Erste-Hilfe-Kästen sowie der Notfallrucksäcke für die Ersthelfer*innen bei Tagesausflügen und Klassenreisen
	Unfalldokumentation im Verbandbuch und Unfallmeldungen an die Unfallkasse in Abstimmung mit Schulleitung
Beratung	Individuelle Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern zu gesundheitsbezogenen Themen
	Beratung der Schulleitung und des Kollegiums zu einzelnen Schüler*innen sowie zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen
	Erstberatung zu Themen wie Gewichtsprobleme, Sucht, Ritzen, Stress und Unterstützung in Krisensituationen, ggf. Weitervermittlung
Aktive Unterstützung der Maßnahmen der Schulgesundheitspflege (KJGD)	Orientierende Untersuchungen, die einen Arztbesuch nicht ersetzen (z. B. Hör-, Sehtest)
	Durchführung standardisierter Testverfahren (Hör-, Sehtest) und Impfstatuskontrolle in Zusammenarbeit mit dem ÖGD
	Meldungen an das Gesundheitsamt/ÖGD im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (z. B. bei Krätze) im Auftrag der Schulleitung
Gesundheitsförderung/Prävention	Expert*in bei der Entwicklung einer gesundheitsfördernden Schulkultur, Initiierung/ Mitarbeit bei gesundheitsfördernde Schule
	Umsetzung von Bedarfserhebungen, Befragungen, gegebenenfalls auch in Zusammenarbeit mit Schulpersonal, Schüler*innen, externer Unterstützung/Begleitung durch Universitäten, ÖGD, Hilfsorganisationen etc. (gilt nicht in Brandenburg)
	Anleitung des Arbeitskreises Gesundheit (gilt nicht in Brandenburg)
	Mitwirkung bei der Entwicklung und Fortschreibung eines Schulkonzepts „Gesundheit“
	Unterrichtsunterstützende Tätigkeiten gemeinsam mit Lehrkräften
	Initiierung, Gestaltung und Umsetzung von Projekten und langfristigen gesundheitsrelevanten Programmen

¹ Die Empfehlungen der DGUV „Erste Hilfe bei Kindern“ bilden die Handlungsgrundlage für die Praxis von Schulgesundheitsfachkräften. Angesichts der Berufsaus- und Weiterbildung von Schulgesundheitsfachkräften bedarf eine Anpassung bzw. Erweiterung des Vorgehens einer juristischen Klärung.

² Klärung, Differenzierung notwendig

Arbeitspapier – gekürzte Fassung

Gemeinsames Aufgabenprofil von Schulgesundheitsfachkräften im Rahmen des Modellprojektes in den Bundesländern Brandenburg und Hessen

Stand: 04.08.2020

Aufgabenbereiche	Aufgaben
Gesundheitsförderung/Prävention	Durchführung von AGs (zum Beispiel Erste Hilfe, Gesundheit), Aufbau und Betreuung des Sanitätsdienstes ab Klasse 7
	Unterstützung des Gesundheitsamts bei der Organisation von Projekten und Mitwirkung bei Durchführung von Maßnahmen der Schulgesundheitspflege in Absprache mit der Schulleitung
Unterstützung chronisch kranker, behinderter Schüler*innen und Schüler*innen nach längerer Abwesenheit von der Schule	Verwaltung und Verabreichung von (Notfall-)Medikamenten. Grundlage: Richtlinie zur Durchführung medizinischer Hilfsmaßnahmen (gilt nicht in Brandenburg)
	Unterstützung von Schulpersonal im Umgang mit chronischen Erkrankungen und gegebenenfalls Aufklärung in der Klasse
	Mitarbeit in der Planung und Durchführung der schulischen Eingliederung chronisch kranker/behinderter Schüler*innen in Kooperation z.B. mit Teilhabeassistenten, Pädagogischen Fachpersonal
	Hilfestellung bei chronischen Erkrankungen
Ansprech- und Vertrauensperson für Schüler*innen mit gesundheitlichen Auffälligkeiten	Vermittlung frühzeitiger Hilfen, Lotsenfunktion
	Meldung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch/Misshandlung/ Vernachlässigung auf Basis der landespezifischer Regelung
	Ansprechpartner*in für alle an der Schule
Interdisziplinäre inner- und außerschulische Zusammenarbeit/ Lotsenfunktion	Kooperation mit verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen innerhalb und außerhalb der Schule und mit Arbeitsgruppen im Sozialraum
Netzwerke	Erstellung eines schulspezifischen Netzwerkhandbuchs, Vernetzung mit anderen Schulgesundheitsfachkräften und den unterstützenden Institutionen
Administrative und sonstige Tätigkeiten	Materialbestellung und -verwaltung, Telefonate, Terminvereinbarungen, Dokumentation, Büroorganisation, Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
	Vorstellung beim Elternabend, Einholen der Einwilligungserklärungen (Datenschutz, med. Hilfsmaßnahmen, und Unterstützung), Gremienarbeit, Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen

Hinweis:

Um Dopplungen zu vermeiden, wird darauf verzichtet, bereichsübergreifende Tätigkeiten in jedem einzelnen Aufgabenfeld aufzulisten.